

Mindcurv Group GmbH

Essen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	581.818,00		65.987,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an	27.471,80		40.363,25
3. Kundenstamm	8.843.396,89		12.213.042,85
4. Auftragsbestand	504.019,76		874.485,56
5. Geschäfts- oder Firmenwert	47.931.996,99		63.270.554,06
		57.888.703,44	76.464.432,72
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	346.132,50		421.933,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.213.562,91		1.133.884,34
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		47.946,20
		1.559.695,41	1.603.764,04
Summe Anlagevermögen		59.448.398,85	78.068.196,76
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	394.599,31		399.507,40
2. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	13.131,41		0,00
		407.730,72	399.507,40
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.230.459,90	14.703.986,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.477,66	15.571,17
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.439.171,05	5.026.255,14
		13.675.108,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.671.680,44
Summe Umlaufvermögen		23.754.519,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten		687.028,63
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		1.795,00
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.117.105,57
		86.008.847,82

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	15.994.096,00	15.994.096,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-186.315,44	-94.181,94
IV. Konzernbilanzverlust/-gewinn	-17.976.260,27	-3.322.119,75
V. Nicht beherrschende Anteile	26.374,14	19.351,95
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.117.105,57	0,00
Summe Eigenkapital		0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	941.432,37	864.338,66
2. Steuerrückstellungen	810.404,02	4.371.262,27
3. sonstige Rückstellungen	3.679.251,42	10.107.390,31
Summe Rückstellungen		5.431.087,81
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.135.000,00	61.610.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	404.330,43
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.408.145,51	1.110.197,64
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.001.299,44	11.210.598,23



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.757.435,56	3.937.174,64
- davon aus Steuern: EUR 1.536.777,03 (i.V. EUR 1.902.824,98)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 245.764,06 (i.V. EUR 197.710,24)		
Summe Verbindlichkeiten	77.301.880,51	78.272.300,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten	315.432,23	57.183,64
E. Passive latente Steuern	2.960.447,27	4.207.520,54
	86.008.847,82	110.502.142,62

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	67.467.571,27	63.101.065,77
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-54.841,40	229.323,83
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	560.498,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	567.989,33	646.098,36
davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.949,39 (i.V. EUR 19.162,35)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-245.547,93	-48.587,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.883.788,94	-5.984.460,85
	-6.129.336,87	-6.033.048,62
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-37.280.123,58	-33.027.853,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.204.321,78	-5.334.485,78
davon für Altersversorgung: EUR -251.168,86 (i.V. EUR -215.107,79)		
	-43.484.445,36	-38.362.339,28
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.270.353,76	-10.911.853,55
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.903.108,81	-10.024.796,87
davon aus Währungsumrechnung: EUR -2.191,45 (i.V. EUR -27.552,61)		



	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
9. sonstige Zinsen und Erträge	20.492,48	48.149,68
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.973.655,08	-5.207.656,10
davon an verbundene Unternehmen: EUR 360.200 (i.V. EUR 385.682,18)		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 54.149,62 (i.V. EUR -50.046,07)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	559.283,00	-1.716.152,55
12. Ergebnis nach Steuern	-14.639.907,20	-8.231.209,33
13. sonstige Steuern	-6.971,04	-4.611,05
14. Konzernjahresfehlbetrag	-14.646.878,24	-8.235.820,38
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallener Gewinn/Verlust	-7.262,28	-6.300,11
16. Verlust- / Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-3.322.119,75	4.920.000,74
17. Konzernbilanzverlust	-17.976.260,27	-3.322.119,75

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2023

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Konzernjahresfehlbetrag, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
01.01.2022	25.000,00	5.997.566,00	3.759.551,98	1.160.448,76
Kapitalerhöhung Gesellschafter	0,00	9.996.530,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	1.160.448,76	-1.160.448,76
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-8.242.120,49
31.12.2022	25.000,00	15.994.096,00	4.920.000,74	-8.242.120,49
01.01.2023	25.000,00	15.994.096,00	4.920.000,74	-8.242.120,49
Kapitalerhöhung Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	8.242.120,49
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	-8.242.120,49	-14.654.140,52



	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Konzernjahresfehlbetrag, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
31.12.2023	25.000,00	15.994.096,00	-3.322.119,75	-14.654.140,52
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Nicht beherrschende Anteile	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR
01.01.2022	1.631,22	13.441,73	0,00	10.957.639,69
Kapitalerhöhung Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	9.996.530,00
Währungsumrechnung	-95.813,16	-389,89	0,00	-96.203,05
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	6.300,11	0,00	-8.235.820,38
31.12.2022	-94.181,94	19.351,95	0,00	12.622.146,26
01.01.2023	-94.181,94	19.351,95	0,00	12.622.146,26
Kapitalerhöhung Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	-92.133,50	-240,09	0,00	-92.373,59
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	8.242.120,49
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	7.262,28	0,00	-22.888.998,73
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	2.117.105,57	2.117.105,57
31.12.2023	-186.315,44	26.374,14	2.117.105,57	0,00

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023	2022
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-14.647	-8.236
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.270	10.912
Gewinn (-) /Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16	-6



	2023	2022
	TEUR	TEUR
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-509	-60
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	-133	-164
Zunahme (-)/ Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.689	-1.891
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.319	-521
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	5.953	5.160
Aufwendungen (+) /Erträge (-) aus außergewöhnlichen Posten	0	484
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-559	1.716
Ertragsteuerzahlungen (-)	-4.608	-1.925
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.154	5.469
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	11
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-560	-305
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	28	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-739	-1.228
Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis (inkl. nachträgliche Kaufpreisanpassungen)	-3.764	-29.788
Erhaltene Zinsen (+)	20	48
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.014	-31.262
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.000	62.600
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.115	-27.865
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3	0
Auszahlung (-) aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	-6.794
Gezahlte (-) Zinsen	-6.028	-5.155
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.139	22.786
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensummen 1 - 3)	-4.999	-3.007
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.724	16.881
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	923
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-53	-73
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.672	14.724
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		



	2023	2022
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	9.672	11.471
Kurzfristig zur Disposition stehenden Finanzmittelanlagen	0	3.253
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.672	14.724

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

der Mindcurv Group GmbH

I. Allgemeine Hinweise

Die Mindcurv Group GmbH hat ihren Sitz in Essen und ist unter der Nummer HRB 29715 in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und in Anlehnung an die deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht § 298 Abs. 1 i.V.m § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 275 Abs. 2 HGB.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt und ist identisch mit der Währung der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften mit Ausnahme der indischen Tochtergesellschaft.

II. Konsolidierungskreis

Die Mindcurv Group GmbH ist gem. § 290 HGB als Mutterunternehmen mit 100% Anteilsbesitz an der Mindcurv GmbH verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Durch den Erwerb der Mindcurv GmbH wurden ebenfalls die mittelbaren Anteile an den folgenden Tochtergesellschaften erworben und werden seither ebenfalls in den Konsolidierungskreis mit einbezogen:

Tochterunternehmen	Währung	Beteiligungsquote zum 31.12.2023
Mindcurv B.V., Utrecht, Niederlande	EUR	100 %
Mindcurv SL, Madrid, Spanien	EUR	100 %
Mindcurv TSPL, Kochi, Indien	INR	99 %

Auf Ebene der Mindcurv Group GmbH erfolgte die Erstkonsolidierung bereits zum 31.12.2018 Die Erstkonsolidierung zum 31.12.2018 führte zu Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. technischen Unterschiedsbeträgen. Technische Unterschiedsbeträge wurden mit dem Ergebnisvortrag verrechnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die jeweilige Entwicklung ist nachstehend erläutert:

Technische Unterschiedsbeträge sowie Geschäfts- oder Firmenwerte

Tochterunternehmen	Währung	31.12.2021	31.12.2022
Mindcurv GmbH, Essen	EUR	2.172.315,29	2.172.315,29
Mindcurv B.V., Utrecht	EUR	8.850,00	8.850,00
Mindcurv SL, Madrid	EUR	2.562.863,53	2.562.863,53
Mindcurv TS PL, Kochi	INR	1.112.559,34	1.112.559,34



Tochterunternehmen	Währung	31.12.2021	31.12.2022
		5.856.588,16	5.856.588,16

Darüber hinaus wurden die folgenden Tochterunternehmen der Mindcurv GmbH, Essen, in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Tochterunternehmen	Währung	Beteiligungsquote zum 31.12.2023
wysiwyg software design GmbH, Düsseldorf	EUR	100 %
Igniti GmbH, Jena	EUR	100 %
Cloud Consulting Group GmbH, Frankfurt a.M.	EUR	100 %
initions GmbH, Hamburg	EUR	100 %
ECCELERATE GmbH, München	EUR	100 %
Mindcurv Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR	100 %

Mit Kaufvertrag vom 15.06.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der wysiwyg software design GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 15.06.2021. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.06.2021 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 4.303 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Der Restbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31.12.2023 beträgt TEUR 2.528.

Mit Kaufvertrag vom 26.05.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der igniti GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 26.05.2021. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.06.2021 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 4.167 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Der Restbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31.12.2023 beträgt TEUR 2.565.

Mit Kaufvertrag vom 24.02.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der Cloud Consulting Group GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 10.03.2021. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.03.2021 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 7.376 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Aufgrund der veränderten vergangenen und zukünftigen Ertragslage der Gesellschaft, wurde der Geschäfts- oder Firmenwert im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 4.603 auf TEUR 0 vollständig abgeschrieben.

Mit Kaufvertrag vom 05.11.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der initions GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 15.12.2021. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.12.2021 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 31.792 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Der Restbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31.12.2023 beträgt TEUR 26.034.

Mit Kaufvertrag vom 16.12.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der Ecceleerate GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 28.02.2022. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.03.2022 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 19.115 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Mit Kaufvertrag vom 16.12.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der Valearis GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 28.02.2022. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.03.2022 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 3.636 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Aufgrund der veränderten vergangenen und zukünftigen Ertragslage der Gesellschaft und der voraussichtlichen dauernden Wertminderung, wurde der Geschäfts- oder Firmenwert im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 3.333 auf TEUR 0 vollständig abgeschrieben.

Mit Wirkung zum 01.01.2023 wurde die Valearis GmbH auf die Ecceleerate GmbH verschmolzen. Der sich nach der Verschmelzung auf Basis des Erstkonsolidierungszeitpunktes ergebende Restbuchwert des Geschäfts- und Firmenwertes zum 31.12.2023 beträgt TEUR 15.611.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Sämtliche Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die erstmals konsolidiert werden, wird nach den Vorschriften des § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Dabei wird der Buchwert der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Hierbei wird das Eigenkapital mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, grundsätzlich in den Gewinnrücklagen im Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben den 31.12. als Bilanzstichtag mit Ausnahme von dem Tochterunternehmen Mindcurv TSPL, dessen Bilanzstichtag auf den 31.3. fällt. Für Zwecke der Konzernabschlusserstellung wird für Mindcurv TSPL ein Zwischenabschluss auf den Bilanzstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.



Die Bilanzposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals im Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Der zur Umrechnung des auf fremde Währung lautenden Abschlusses der Mindcurv TSPL verwendete Stichtagskurs zum 31. 12.2023 beträgt 91,9045 INR/EUR (Vorjahr: 88,1710 INR/EUR) und der Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 89,3173 INR/EUR (Vorjahr: 82,71449 INR/EUR). Der Durchschnittskurs wurde als arithmetisches Mittel der monatlichen Stichtagskurse ermittelt.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach den jeweiligen Landesvorschriften aufgestellt worden. Für Zwecke des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung nach den für die Muttergesellschaft anwendbaren folgenden Grundsätzen umgestellt worden.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände (Software) werden gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 2 a HGB in Höhe der bei ihrer Entwicklung anfallenden Aufwendungen (Herstellungskosten) aktiviert. Fremdkapitalzinsen, die im Herstellungszeitraum auf deren Finanzierung entfallen, wurden nicht einbezogen (§ 298 Abs. 1 i.V.m. §§ 255 Abs. 3 HGB, § 284 Abs. 2 Nr. 4 und 284 Abs. 3 Satz 4 HGB). Kosten für Forschungsaktivitäten werden unmittelbar als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden aktiviert, sofern und sobald die Ansatzkriterien für immaterielle Vermögenswerte erfüllt sind. Aktivierte Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert und über einen Zeitraum in Abhängigkeit vom Produktlebenszyklus/Zeitraum des Nutzenzuflusses der Software über maximal 2 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ist der Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Mindcurv Gruppe von diesem Bilanzierungswahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB erstmals Gebrauch gemacht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer über maximal 5 Jahre um planmäßige Abschreibungen linear vermindert.

Der im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen voraussichtlichen wurden der der Nutzungsdauer nach Vermögensgegenstände linear vorgenommen, welche zwischen 2 und 13 Jahren liegen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen, soweit es sich nicht um einen entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert handelt.

Die unfertigen Leistungen sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung deren Herstellung verwendet wird, gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. In allen Fällen wird verlustfrei bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Ansprüche aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen im Konzern in den Ländern Deutschland und Indien und wurden nach der versicherungsmathematischen Projected Unit Credit-Methode (PUC) ermittelt. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 314 Abs. 1 Nr. 16 HGB):

- durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre von 1,82 % (Vorjahr: 1,78%) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde bzw.
- Gehalts-/Anwartschafts- und Rententrend von bis zu 10% nach den landesspezifischen Erfahrungswerten aus der Vergangenheit
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“ für Deutschland

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt und werden bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit fristadäquaten Zinssätzen diskontiert, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Diskontierung sonstiger Rückstellungen wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB verwendet. Sämtliche Rückstellungen mit einer ursprünglichen Laufzeit oder Restlaufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Bei den im Zusammenhang mit der Rückstellungsbewertung entstehenden Aufwendungen und Erträgen wird davon ausgegangen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Beginn der Periode eingetreten ist. Für Veränderungen des Verpflichtungsumfanges wird die Annahme getroffen, dass diese zum Periodenende eingetreten sind. Erfolge aus der Änderung des Abzinsungssatzes oder der Restlaufzeit sind im Aufzinsungsergebnis enthalten und werden demzufolge einheitlich in dem GuV-Posten „Zinsaufwendungen“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.



Bei passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Gesellschaft macht von der Möglichkeit der Aktivierung eines aktiven Überhangs keinen Gebrauch (§ 274 HGB).

Auf Konzernebene werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen und hier im Anhang ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungsdifferenzen.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung sowie zur Kapitalflussrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Konzernanlagenspiegel (siehe Anlage zum Konzernanhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 323 (Vorjahr: TEUR 350) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Konzerneigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage ist zum Bilanzstichtag ausschließlich eine solche gem. § 298 i.V.m. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt TEUR 12.

Die Verpflichtungen aus einer Pensionszusage und einer Rückstellung für Sabbatical sind durch Rückdeckungsversicherungen gesichert. Die Rückdeckungsversicherungen dienen ausschließlich der Erfüllung der genannten Verpflichtungen und sind dem Zugriff übrigen Gläubiger entzogen. Sie wurden nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 4 Satz 4 HGB entspricht dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich etwaiger Guthaben aus Beitragsrückerstattungen.

Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	236
Erfüllungsbetrag der verrechneten Rückstellungen	234
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2

Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen übersteigt den Erfüllungsbetrag der gebildeten Rückstellungen um TEUR 2.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für variable Kaufpreisanpassungen, Rückstellungen für Personalaufwendungen (Resturlaub und Boni) sowie Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten.

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023 (31.12.2022)	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
gegenüber Kreditinstituten	61.135	2.000	16.335*	42.800*
	(61.610)	(2.475)	(16.335)	(42.800)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
	(404)	(404)	(0)	(0)
aus Lieferungen und Leistungen	1.408	1.408	0	0
	(1.110)	(1.110)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen	12.001	12.001	0	0
	(11.211)	(11.211)	(0)	(0)
sonstige Verbindlichkeiten	2.757	2.757	0	0
	(3.937)	(3.937)	(0)	(0)
Summe	77.301	18.166	16.335	42.800
	(78.272)	(19.137)	(16.335)	(42.800)

* an dieser Stelle verweisen wir auf die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 1.537 aus Steuerverbindlichkeiten (Vorjahr: TEUR 1.903).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum Stichtag in voller Höhe durch Verpfändung von Geschäftsanteilen an Tochterunternehmen sowie durch Verpfändung von Bankkonten und von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert. Die Geschäftsanteile an den Tochterunternehmen wurden dabei zum neubewerteten Eigenkapital (Zeitwert) bewertet.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten und haben sich folgendermaßen entwickelt:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR
latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze	91	75	16
latente Steuerschulden auf			
- Differenzen bilanzieller Wertansätze	- 3	- 14	-11
- Konsolidierungsmaßnahmen	-2.957	-4.269	-1.312
Latente Steuerschulden netto	-2.960	-4.208	-1.248

Der Berechnung wird für inländische Steuern ein Steuersatz von 32% zugrunde gelegt. Für ausländische Steuern kommt ein Steuersatz von 15% (Niederlande), 25% (Spanien) bzw. 17% (Indien) zur Anwendung.

Auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder auf steuerliche Verlust- und Zinsvorträge wurden latente Steuern nicht angesetzt, da es sich saldiert jeweils um einen Aktivüberhang handelt.

Unterschiedliche Wertansätze ergaben sich insbesondere für die indische Tochtergesellschaft Mindcurv TSPL, Kochi, Indien. Steuerliche Verlust- bzw. Zinsvorträge existieren auf Ebene der Mindcurv Group GmbH.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Nach geografischen Märkten gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2023	2022
Inland	55.075	49.667
EU-Länder	11.937	11.990
Rest	455	1.444
	67.467	63.101

Nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2023	2022
DXS	33.057	32.182
Date & AI	11.469	10.727
CPMS	9.445	9.465
Strategy consulting	8.096	6.310
Sonstige	5.400	4.417
	67.467	63.101

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 70) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich auf TEUR 43.484 (Vorjahr: TEUR 38.362) und teilt sich auf Gehälter mit TEUR 37.280 (Vj. TEUR 33.027) und Sozialabgaben mit TEUR 6.204 (Vorjahr: TEUR 5.334) auf.

Abschreibungen

In den Abschreibungen sind planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung sowie Abschreibungen aus im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven identifizierte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt TEUR 17.497 (Vorjahr: TEUR 10.192) enthalten. Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr betragen TEUR 8.225 (Vorjahr: TEUR 808). Folgende Nutzungsdauern wurden dabei zugrunde gelegt:

• Geschäfts- oder Firmenwert:	120 Monate
• Kundenstamm:	69-120 Monate
• Auftragsbestand:	6-36 Monate

Die Festlegung der Nutzungsdauer erfolgte in allen Fällen unter Berücksichtigung des erwarteten Verbleibs der Kunden sowie der durchschnittlichen Dauer der Bearbeitung des Auftragsbestands.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten u.a. Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 4.124 (Vorjahr: TEUR 3.467), Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 3.369 (Vorjahr: TEUR 2.884), Vertriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.278 (Vorjahr: TEUR 1.720) sowie für sonstige Beratungskosten in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 485).

Finanzergebnis



Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwand i.H.v. TEUR 5.666 (Vorjahr: TEUR 4.755), der für die aufgenommenen Darlehen zu leisten war und aus der Abzinsung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3). Dem gegenüber stehen Zinserträge aus den Pensionsverpflichtungen i.H.v. TEUR 54 (Vorjahr: Zinsaufwand TEUR -50) und aus der Anlage von Geldern im Rahmen des Cash-managements i.H.v. TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 48).

Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds besteht aus liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 9.672 (Vj. TEUR 14.724). Im Vorjahr gab es zusätzlich zu den liquiden Mitteln kurzfristig zur Disposition stehende Finanzmittelanlagen in Höhe von TEUR 3.253, welche unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurden.

Innerhalb des Cashflows aus der Investitionstätigkeit sind in den Auszahlungen für Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen Zahlungen in Höhe von TEUR 3.763 (Vj. TEUR 8.737) enthalten, die Kaufpreiszahlungen für in 2021 erworbene Gesellschaften darstellen, die aufgrund von bedingten Kaufpreisvereinbarungen (sog. Earn-out Vereinbarungen) in 2023 gezahlt wurden.

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund von Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 5.942 (Vj. TEUR 5.740). Die Restlaufzeiten der einzelnen Verpflichtungen liegen zwischen 1 und 72 Monaten.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, das Ergebnis der Mindcurv Group GmbH für das Geschäftsjahr 2023 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Amjad Liaquat, Meerbusch	Chief Executive Officer
Herr Nazareno Avila, Krefeld	Chief Technology Officer
Herr Philipp Rönneberg, Duisburg, ab dem 31.03.2023	Chief Financial Officer
Herr Christof Sander, Bielefeld, ab dem 17.04.2023 bis zum 01.12.2023	Chief Sales Officer
Herr Markus Tillmann, Bergisch Gladbach, ab dem 26.09.2023	Chief Sales Officer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen TEUR 784.

Arbeitnehmeranzahl

Die Anzahl der im Jahr 2023 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 724 , wovon 594 Arbeitnehmer im Bereich „Engineering, consulting, design & creative services“ tätig sind und 130 in sonstigen Bereichen.

Konzernverhältnisse

Die Mindcurv Holding GmbH stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Mindcurv Group GmbH stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen an das Mutterunternehmen bzw. seine Tochtergesellschaften beträgt TEUR 86.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Accenture Holding B.V. & Co. KG, Kronberg i. Taunus, hat mit Share and Rights Purchase Agreement vom 27. Februar 2024 100% der Anteile an der Mindcurv Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften erworben. Das „closing“ der Transaktion war am 25. März 2024. Im Rahmen dieser Transaktion wurden auch die an die Mindcurv Gruppe gewährten Darlehen abgelöst und am 25. März 2024 zurückgezahlt.

Essen, 29. Mai 2024

Nazareno Avila

Amjad Liaquat

Markus Tillmann

Philipp Rönneberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- u. Herstellungskosten 01.01.2023	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Währungs- kreisänderungen	Anschaffungs- u. Herstellungskosten 31.12.2023
		Zugänge	Abgänge		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	105.060,84	560.498,00	0,00	0,00	665.558,84
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	100.765,65	0,00	0,00	-735,73	100.029,92
3. Kundenstamm	14.350.679,81	0,00	0,00	0,00	14.350.679,81
4. Auftragsbestand	2.362.150,38	0,00	0,00	0,00	2.362.150,38
5. Geschäfts- oder Firmenwert	71.619.656,82	0,00	0,00	0,00	71.619.656,82
	88.538.313,50	560.498,00	0,00	-735,73	89.098.075,77
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	493.837,50	251.727,68	0,00	0,00	525.605,61
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.718.063,27	456.262,16	-220.535,81	-49.538,04	3.202.333,74
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.946,20	30.700,40	0,00	-524,01	0,00
	3.259.846,97	738.690,24	-220.535,81	-50.062,05	3.727.939,35
Summe	91.798.160,47	1.299.188,24	-220.535,81	-50.797,78	92.826.015,12



Kumulierte Abschreibungen			
	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	39.073,84	44.667,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	60.402,40	12.853,56	0,00
3. Kundenstamm	2.137.636,96	3.369.645,96	0,00
4. Auftragsbestand	1.487.664,82	370.465,80	0,00
5. Geschäfts- oder Firmenwert	8.349.102,76	13.756.582,61	0,00
	12.073.880,78	17.554.214,93	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.904,00	107.569,11	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.584.178,93	608.569,72	-176.194,75
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	1.656.082,93	716.138,83	-176.194,75
Summe	13.729.963,71	18.270.353,76	-176.194,75

Kumulierte Abschreibungen			
	nachträgliche Änderungen aufgrund von Kaufpreis- anpassungsklauseln EUR	Währungs- kreisänderungen EUR	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	83.740,84
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	-697,84	72.558,12
3. Kundenstamm	0,00	0,00	5.507.282,92
4. Auftragsbestand	0,00	0,00	1.858.130,62
5. Geschäfts- oder Firmenwert	1.581.974,46	0,00	23.687.659,83
	1.581.974,46	-697,84	31.209.372,33
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	179.473,11



	Kumulierte Abschreibungen		
	nachträgliche Änderungen aufgrund von Kaufpreis- anpassungsklauseln	Währungs- kreisänderungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	-27.783,07	1.988.770,83
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	0,00	-27.783,07	2.168.243,94
Summe	1.581.974,46	-28.480,91	33.377.616,27

	Buchwerte	
	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	581.818,00	65.987,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	27.471,80	40.363,25
3. Kundenstamm	8.843.396,89	12.213.042,85
4. Auftragsbestand	504.019,76	874.485,56
5. Geschäfts- oder Firmenwert	47.931.996,99	63.270.554,06
	57.888.703,44	76.464.432,72
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	346.132,50	421.933,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.213.562,91	1.133.884,34
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	47.946,20
	1.559.695,41	1.603.764,04
Summe	59.448.398,85	78.068.196,76

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1.Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die Mindcurv Group GmbH - nachfolgend auch Mindcurv oder auch Gruppe genannt - mit Sitz in Essen wurde im Jahr 2011 gegründet und ist Anbieter von Beratungsleistungen im Bereich digitaler Plattformen und der zugrundeliegenden Cloud-Infrastruktur. Dazu hält die Mindcurv Gruppe auch Tochtergesellschaften in Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Indien und Österreich. Der wesentliche Absatzmarkt für unsere Dienstleistungen befindet sich in Europa mit einem Schwerpunkt in Deutschland.



Unternehmensstruktur und Leitung

Dem Konzern der Mindcurv Group GmbH gehören inkl. der Mindcurv Group GmbH 11 (Vorjahr: 12) Gesellschaften (davon 9 operative Gesellschaften (Vorjahr: 10)) in 5 Ländern an, die alle vollkonsolidiert im Konzernabschluss mit einbezogen werden. Mit Ausnahme der Tochtergesellschaft in Indien, hält die Mindcurv Group GmbH direkt oder indirekt 100% der Anteile an allen Gesellschaften.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Mindcurv Group GmbH durch die Geschäftsführer Herr Amjad Liaquat, Herr Nazareno Avila, Herr Markus Tillmann, Herr Philipp Rönnberg und Herr Christof Sander vertreten.

Forschung und Entwicklung

Die Mindcurv Gruppe betreibt als Anbieter von Beratungsleistungen nur eigenständige Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, um Tools und Softwareprodukte zu entwickeln, die die Gruppe bei Kundenprojekten wesentlich unterstützen können. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Mindcurv GmbH erstmals von dem Bilanzierungswahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und die Softwareentwicklungskosten unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aktiviert.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023 war weiterhin durch das krisengeprägte geopolitische Umfeld gekennzeichnet, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und seinen globalen Auswirkungen. Zu diesen Auswirkungen gehören unter anderem gestiegene Energiepreise, welche sich auf hohem Niveau stabilisiert haben und insbesondere das produzierende Gewerbe belasten. Verschlechterte Finanzierungsbedingungen als Resultat steigender Zinsen wiederum bremsen das Wachstum der Bauwirtschaft. Überdies klagt die deutsche Exportwirtschaft über negative Folgen des weniger dynamischen Welthandels.

Zwar konnten viele Dienstleistungsbereiche - unter anderem Information und Kommunikation (+2,6% gegenüber dem Vorjahr) - ihr Wachstum fortsetzen, die rückläufige Entwicklung im produzierenden Gewerbe jedoch nicht ausgleichen. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist nach Angaben des statistischen Bundesamtes entsprechend gegenüber dem Vorjahr um 0,3% gesunken.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft sind vor diesem Hintergrund herausfordernd, werden jedoch positiver für das Geschäftsumfeld der Gesellschaft gesehen, da sich das Geschäftsklima für die Branche für Information und Kommunikation nach Angaben des Branchenverbands Bitkom nach wie vor auf deutlich höherem Niveau im Vergleich zur Gesamtwirtschaft bewegt. So wird erwartet, dass aufgrund der bestehenden Knappheit von Ressourcen eine stärkere Nachfrage nach Automatisierung, Digitalisierung und Ressourceneffizienz entsteht, von der die Gesellschaft nachhaltig profitieren wird.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 lief für die Gruppe zwar unter den Erwartungen, im Endeffekt aber dennoch zufriedenstellend aufgrund des Umsatzwachstums von knapp 7% gegenüber dem Vorjahr in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Im Anschluss an die Unternehmensakquisitionen der vergangenen Jahre hatte die Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Umsetzung der Konsolidierungsstrategie begonnen und sich zunehmend der Integration zugewandt.

Als finanzielle Leistungsindikatoren zieht die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern vom Einkommen und Ertrag und Abschreibungen (EBITDA) heran.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2023 organisch von TEUR 63.101 auf TEUR 67.467 gestiegen. Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt hierbei in Deutschland. Das Wachstum ist im Quervergleich zu unseren Wettbewerbern als positiv zu betrachten, die Erwartungen der Gruppe lagen jedoch darüber. Verursacht wurde das geringere Wachstum im Wesentlichen durch eine Zurückhaltung unserer Kunden bei Projektinvestitionen sowie durch verzögerte Projektstarts. Insbesondere das Beratungsgeschäft sowie das Salesforce Geschäft verliefen sehr schwach und das Wachstum blieb weitestgehend aus.

Das Rohergebnis der Gruppe (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.270 auf TEUR 61.338 deutlich verbessert. Das EBITDA hingegen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 9.554 (EBITDA Marge von 15,1%) auf TEUR 9.017 (EBITDA Marge von 13,4%) verringert und blieb damit hinter den Erwartungen zurück. Die Ursachen für die geringere Profitabilität liegen maßgeblich in gestiegenen Lohnkosten aufgrund von Gehaltserhöhungen für bestehende Mitarbeiter sowie zusätzlichen Personalkosten durch Neueinstellungen in Deutschland, Spanien und Indien, die zum großen Teil bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 getätigt wurden. Nach einem sehr starken ersten Quartal 2023 stellten sich in Q2 2023 erste Anzeichen für eine deutliche Verlangsamung des Geschäftsverlaufes dar. Die Geschäftsführung hat aus diesem Grund weitere Neueinstellungen deutlich reduziert und einem weiteren Anstieg der Personalkosten entgegengewirkt. In Q3 2023 wurde als weitere Maßnahme ein konzernweites Kosteneinsparungsprogramm gestartet, welches bis zum Jahresende umgesetzt und abgeschlossen wurde. Durch das Programm wurden Personalkosten i.H.v. ca. TEUR 1.800, bezogen auf einen Zeitraum von 12 Monaten, eingespart.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme hat sich im Wesentlichen aufgrund der getätigten Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte von TEUR 110.502 auf TEUR 86.009 verringert.

Die Bilanzsumme verteilt sich mit 69,1% (Vorjahr: 70,6%) auf das Anlagevermögen, mit 27,6% (Vorjahr: 28,6%) auf das Umlaufvermögen sowie mit 0,8% (Vorjahr: 0,7%) auf die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die restlichen 2,5% der Bilanzsumme entfallen auf den im Geschäftsjahr erstmalig ausgewiesenen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag i.H.v. TEUR 2.117 (Vorjahr: TEUR 0).

Wesentliche Vermögenspositionen im Anlagevermögen sind die Geschäfts- und Firmenwerte sowie der Kundenstamm, die im Geschäftsjahr 2023 sowohl planmäßig als auch außerplanmäßig um TEUR 17.497 auf TEUR 57.279 abgeschrieben wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 13.675 sind im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt und durch striktes Cash-Management deutlich gesunken (Vorjahr: TEUR 19.745). Kapitaleitig verteilt sich die Bilanzsumme mit 0,0% (Vorjahr: 11,4%) auf das Eigenkapital, mit 6,3% (Vorjahr: 13,9%) auf die Rückstellungen, mit 89,9% (Vorjahr: 70,8%) auf die Verbindlichkeiten und mit 3,8% (Vorjahr: 3,9%) auf passive Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuern.



Die sonstigen Rückstellungen sind um TEUR 6.428 auf TEUR 3.679 gesunken. Die sonstigen Rückstellungen enthielten im Wesentlichen Earn-out-Komponenten aus in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 durchgeführten Unternehmensakquisitionen. Der Hauptgrund für den deutlichen Rückgang der sonstigen Rückstellungen waren die in 2023 fälligen Zahlungen aus bestehenden Earn-out-Verpflichtungen sowie die Auflösungen von Earn-out-Rückstellungen, da die zugrundeliegenden Kennzahlen nicht erreicht wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 61.135 haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht reduziert (Vorjahr: TEUR 61.610). Darüber hinaus gibt es noch zugesagte, aber ungenutzte Kreditlinien über weitere TEUR 27.000.

Finanzlage

Eine ausreichende Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben und die Zahlungsverpflichtungen wurden fristgerecht erfüllt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein Cashflow von TEUR 5.154 erzielt (Vorjahr: TEUR 5.469). Nach Mittelabflüssen aus Investitionstätigkeiten (i.W. für die earn-out- Auszahlungen in Zusammenhang mit der Akquisition weiterer Gesellschaften in den Vorjahren) in Höhe von TEUR -5.014 (Vorjahr: TEUR -31.262) und Abflüssen aus dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten (i.W. durch planmäßige Tilgungen und Zinszahlungen eines Kredits) in Höhe von TEUR -5.139 (Vorjahr: Zufluss TEUR 22.786) ergab sich am Ende der Periode ein Finanzmittelfonds von TEUR 9.672 (Vorjahr: TEUR 14.724). Im Finanzmittelfonds des Vorjahres war eine kurzfristig zur Disposition stehende Finanzmittelanlage enthalten (TEUR 3.253), welche in der Bilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurde.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im aktuellen Geschäftsjahr auf TEUR 67.467 erhöht (Vorjahr: TEUR 63.101), was im Wesentlichen durch Umsatzsteigerungen in Deutschland begründet ist. Durch gezielte Maßnahmen zur Kundenbindung sowie durch die Integration der erworbenen Unternehmen konnte ein solider Umsatz erzielt werden.

Die Personalaufwandsquote beträgt 64,5% und liegt damit über dem Vorjahreswert von 60,8%, was durch den starken Aufbau von Personal und gestiegene Gehaltskosten begründet ist.

Die Materialaufwandsquote beträgt 9,1% (Vorjahr: 9,6%). Der Materialaufwand ist dabei u.a. speziell durch den reduzierten Einsatz von Freelancern und mehr eigenem Personal gesunken.

Die Abschreibungen haben sich bedingt durch die laufenden und außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert, der durch die Akquisitionen begründet ist, und den erworbenen Kundenstamm auf TEUR 18.270 erhöht (Vorjahr: TEUR 10.912) - davon waren TEUR 8.225 außerplanmäßig.

Das Finanzergebnis ist auf TEUR -5.953 gesunken (Vorjahr: TEUR -5.160). Der Finanzierung liegt hierbei zum einen ein variabler Zinssatz zu Grunde, der an die Entwicklung des EURIBOR gekoppelt ist und zum anderen ist der höhere Nettoverschuldungsgrad ein Faktor für den relevanten Zinssatz. Damit begründet sich die Entwicklung insbesondere mit im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Zinsaufwendungen im Rahmen der Finanzierung der Gruppe.

In Summe hat sich insbesondere durch das negative Finanzergebnis und die gestiegenen Abschreibungen das Konzernjahresergebnis auf TEUR -14.647 (Vorjahr: TEUR -8.236) reduziert.

Gesamtaussage zur Entwicklung im Geschäftsjahr 2023

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2023 ist unter Berücksichtigung der Besonderheiten bedingt durch die hohe Inflation im Euroraum, den Krieg in der Ukraine und die Integration der neuen Konzerngesellschaften in der Gesamtheit - vor dem Hintergrund der Ergebnisbeiträge und des Wachstums - als gut zu beurteilen, auch wenn die ursprünglichen gesteckten Ziele nicht erreicht wurden.

4. Chancen-/Risiko- und Prognosebericht

Risikomanagementsystem des Konzerns

Das grundsätzlich verwendete Instrument zur Risikofrüherkennung ist die regelmäßige Überwachung der Finanzaufgaben, die die Aufwands- und Ertragslage darstellen. Weitere Berichte beinhalten u.a. Statistiken zur Auslastung der verrechenbaren Mitarbeiter, zu Projektmargen und zu durchschnittlich erzielten Preisen. Darüber hinaus unterstützen Instrumente des Risikomanagements die Prävention und Steuerung von Risiken. Zentrales Element bildet hierbei der "Code of Conduct", ein Verhaltenskodex, der für alle Angestellten gilt und unter anderem den Umgang mit sensiblen Informationen und Verschwiegenheit, personenbezogenen Daten und Datenschutz, dem Besitz und Schutz von geistigem Eigentum, sowie unlauterem Wettbewerb und Korruption regelt. Damit wurden in geeigneter Form erforderliche Maßnahmen getroffen, um mögliche Risiken aus dem operativen Geschäft frühzeitig erkennen und rechtzeitig geeignete Schritte einleiten zu können.

Chancen

Die Unternehmen in Deutschland werden weiterhin stark in digitale Kanäle investieren. Es besteht weiterhin die Notwendigkeit vieler Unternehmen zur Kommunikation mit Kunden und Partnern via digitale Kanäle, um wettbewerbsfähig zu bleiben, Kosten zu reduzieren, und die Wertschöpfungsketten effizienter zu gestalten.

Die Lösungen der Mindcurv Gruppe fokussieren auf Digitale Anwendungen, Cloud Infrastruktur und Managed Services und versetzen die Gruppe in eine aussichtsreiche Position zur Gewinnung neuer Kunden sowie zur Erzielung entsprechender finanzieller Ergebnisse.

Durch die in den vergangenen Jahren dazugewonnenen Akquisitionen hat die Mindcurv Gruppe ihr Dienstleistungsportfolio erheblich verbreitert und speziell mit der Akquisition der Eccelerate das bisherige Portfolio aus Managementberatung, IT-Kompetenz sowie Design- und Kreativleistungen um die Managementberatung ergänzt und tritt damit nun als Full-Service-Anbieter von Digital Experience Services an den Markt. Dadurch steigt die Sichtbarkeit in diesem Marktsegment, und es ist im Jahr 2023 zunehmend gelungen, auch größere Enterprise-Projekte im gehobenen Mittelstand zu gewinnen und sehr erfolgreich umzusetzen.



Aus dem Erwerb der Mindcurv Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften durch die Accenture Holding B.V. & Co. KG, Kronberg i. Taunus, im Frühjahr 2024, werden sich ergänzend zu den oben bereits beschriebenen Chancen, durch konzerninterne Synergien, noch größere Sichtbarkeit am Markt und ein größeres konzernweites Kundenportfolio zudem weitere Möglichkeiten im Jahr 2024 ergeben, unsere Dienstleistungen am Markt anzubieten.

Insgesamt beurteilen wir unsere Marktposition als positiv und sehen uns gut für die Zukunft aufgestellt.

Risiken

Die Rangfolge der Risiken beschreibt deren absteigende Bedeutung für die Gruppe zum Abschlussstichtag.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wir sehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der weltwirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten in Europa und in den USA, die sich auf unsere Zielkunden auswirken und sich weiter verstärken können. Vor allem die russische Invasion in die Ukraine und ihre politischen und wirtschaftlichen Folgen bergen weitreichende Risiken. Negative Auswirkungen auf Produktionsprozesse, Einkaufs-, Liefer- und Logistikprozesse können nicht ausgeschlossen werden. Zudem können weitere Energieversorgungsengpässe zu einer weiter anhaltenden hohen Inflation führen. Die allgemeine Unsicherheit in Bezug auf den weiteren Verlauf des Ukraine Krieges, der Präsidentschaftswahlen in den USA und des Gaza Konflikts sorgt für Zurückhaltung neuer Investitionen bspw. in der Bauindustrie. Dennoch bleibt der zugrundeliegende Zwang zu den weiter fortgeführten Digitalisierungsinitiativen unserer Kunden bestehen und Projekte werden meist nur verschoben, aber nicht abgesagt. Daher sehen wir die genannten Risiken als beherrschbar für unsere Geschäftstätigkeit an.

Personalrisiken

Die Rekrutierung von hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern ist aufgrund des Fachkräftemangels ein Risiko für die Erreichung des geplanten Wachstums in der Zukunft. Unser künftiger Erfolg hängt auch davon ab, inwieweit es uns dauerhaft gelingt, Talente im Bereich der Digitalisierung zu identifizieren und einzustellen. Zudem müssen wir es schaffen, sie zu integrieren, zu entwickeln und an uns zu binden, nachdem sie bei uns angefangen haben. Dies scheint besonders relevant in Zeiten einer neuen, virtuellen Arbeitsumgebung. Daher haben wir eine Strategie entwickelt, um proaktiv Mitarbeiter mit den notwendigen Fähigkeiten für unser Geschäft zu suchen. Technologie und Digitalisierung helfen uns dabei, die von uns gesuchten Talente zu gewinnen, auszuwählen und zu halten. Temporär greift die Gruppe auch auf externe Freelancer zurück.

Branchenrisiken

Die Märkte für digitalen Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind rasanten Änderungen unterworfen und hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität und Kundenservice hochgradig wettbewerbsintensiv. Die Mindcurv Gruppe ist konfrontiert mit etablierten Wettbewerbern, die neue Geschäftsmodelle anbieten oder eine günstigere Kostenstruktur aufweisen können als wir. Daher überwachen und analysieren wir kontinuierlich den Wettbewerb und den Markt, um ungünstige Entwicklungen besser voraussehen zu können, anstatt lediglich darauf zu reagieren.

Zinsänderungsrisiken

Aus dem zum 31. Dezember 2023 bestehenden Darlehensvertrag heraus hatte die Gruppe das Risiko, dass der EURIBOR und damit die Finanzierungskosten steigen. Dieses Darlehen wurde im Rahmen des Verkaufs der Mindcurv Gruppe an den Accenture Konzern in Q1/2024 abgelöst. An der Stelle verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang.

Inflationsrisiko

Die gestiegene Inflation kann kundenseitig die Investitionsbereitschaft negativ beeinflussen. Wir beobachten diese Situation, um kurzfristig darauf reagieren zu können und Gegenmaßnahmen treffen zu können. Aktuell sehen wir das Risiko hieraus als gering an.

Ausfallrisiken

Dem Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen wird durch ein effizientes Debitoren- Management entgegengewirkt.

IT-Risiken / Datenschutz / Betriebssicherheit

IT-Risiken, z. B. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz von unseren Systemen wird durch die laufende Überwachung, Anpassungsmaßnahmen sowie durch redundante Systeme begrenzt. Das Risiko wird als gering betrachtet.

Rechtliche Risiken

Die Mindcurv Gruppe ist derzeit nicht in Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren verwickelt, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten und die im Konzernabschluss berücksichtigt werden mussten. Daneben sind auch keine außergerichtlichen Ansprüche bekannt. Zur Absicherung aus Ansprüchen aus Gewährleistungen wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

Währungsrisiken in Bezug auf Vermögensgegenstände und Schulden

Forderungen und Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Aufgrund des überwiegenden Tätigkeitsspektrums im Euro-Raum bestehen keine materiellen Währungsrisiken, die einer Absicherung bedürfen.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung weiterhin von einer erfolgreichen Risikoabschätzung und -kontrolle aus und sieht derzeit keine Risiken, die den Bestand der Gesellschaft im Prognosezeitraum gefährden könnten.

Prognose für das Geschäftsjahr 2024



Die ifo Institut geht in seiner Konjunkturprognose Winter 2023 von einem Anstieg des preisbereinigten BIP um 0,9 Prozent im Jahr 2024 aus, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht sogar von einem geringeren Wachstum i.H.v. rund 0,3 Prozent aus. Unsicherheiten werden für die deutsche Wirtschaft im oben bereits erwähnte Angriffskrieg Russlands und dessen wirtschaftlichen Folgen gesehen, insbesondere der negativen Folgen für die Industrie durch hohe Energiepreise.

Für das Jahr 2024 rechnet der Branchenverband Bitkom mit einem Wachstum des deutschen Marktes für Informationstechnologie im Vergleich zum Jahr 2023 um 4,4 Prozent auf ein Gesamtvolumen von EUR 224,3 Mrd. In der Informationstechnik wird ein Wachstum um 6,1 Prozent auf EUR 151,5 Mrd. erwartet; wobei ein Anstieg der Ausgaben für Software um 9,4 Prozent auf EUR 45,4 Mrd. und für IT-Services um 4,8 Prozent auf EUR 51,7 Mrd. erwartet wird. Die Telekommunikation wird mit einem Wachstum von 1,0 Prozent auf EUR 72,8 Mrd. nahezu konstant bleiben.

In der Prognose wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts bekannten Informationen und Ereignisse berücksichtigt, die den Erwartungen und Einschätzungen der Geschäftsführung entsprechen. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Risiken ist eine Umsatz- und EBITDA-Prognose mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Wir sehen uns jedoch in der Lage, kurzfristig sowohl auf eine Beschleunigung des Geschäftsverlaufes zu reagieren als auch bei zunehmender Verlangsamung Kosteneinsparungen zu erzielen. In Summe erwarten wir auf Basis unserer aktuellen Planung, die ohne Synergieeffekte/Sondereinflüsse durch den Erwerb durch den Accenture Konzern aufgestellt wurde, für das Geschäftsjahr 2024 eine Verbesserung von Umsatzerlösen und EBITDA im jeweils niedrigen zweistelligen prozentualen Bereich.

Essen, den 29. Mai 2024

Amjad Liaquat

Nazareno Avila

Philipp Rönnberg

Markus Tillmann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mindcurv Group GmbH, Essen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Mindcurv Group GmbH, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Mindcurv Group GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 29. Mai 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulf Kellerhoff, Wirtschaftsprüfer

Uliana Shvetc, Wirtschaftsprüferin